

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 369 -
3. September 2012

Editorial.....

Moin Folks . . . das zurück liegende Wochenende im westlichen Slotracing gehörte ausschließlich dem Classic Formula Day, welcher in Bergneustadt ausgetragen wurde . . .

Bereits am Dienstag geht's mit der Duessel-Village 250 weiter – natürlich im Dorf, genauer gesagt beim SRC 1zu24slot e.V.. Das darauffolgende Wochenende sieht dann gleich zwei Langstreckenklassiker, welche beim SRC Niederrhein und im ScaRaDo gefahren anstehen – zum einen die 24h von Moers und zum anderen die 1.000km von Dortmund . . .

Die laufende Nr. 369 der „**WILD WEST WEEKLY**“ berichtet vom Classic Formula Day in Bergneustadt. In der Vorberichterstattung geht's bereits um die 245 in knapp zwei Wochen in Kamp-Lintfort . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- Classic Formula Day
- 3. Lauf am 1. September 2012 in Bergneustadt
- **Gruppe 2 4 5**
- 4. Lauf am 15. September 2012 in Kamp-Lintfort
- News aus den Serien
- Saison 2012

Classic Formula Day

3. Lauf am 1. September 2012 in Bergneustadt

geschrieben von Taffy

Auferstanden aus Ruinen...

...so denkt man, wenn man die nach Einbruchdiebstahl und Brandstiftung renovierten Räumlichkeiten und die neue Holzbahn von RL-Slotracing in Bergneustadt erstmals nach dem schrecklichen Ereignis wieder betritt. Was Marion Nehls und Ralf Lange zusammen mit einem harten Kern an Helfern hier wieder hingezaubert haben, verdient allergrößten Respekt.



Die neue Bahn bei RL-Slotracing!!

Traditionell gehört die Holzbahn in Bergneustadt zu den gerne von den Classic Formula

Day besuchten Kursen. Nicht nur, weil Ralf Lange für die Serie die Hinterräder herstellt, sondern wegen der netten Atmosphäre und der ausgesprochenen Gastfreundlichkeit von Marion und Ralf. So freuten sich die Veranstalter, dieses Jahr die neue Strecke unter die Räder nehmen zu können, nachdem im vergangenen Jahr Bergneustadt aus o.g. Gründen nicht im Rennkalender gestanden hatte.

Kompakt . . .

9 Starter waren in je 2 Klassen am Regler
Frank F. siegt in beiden Klassen
Es war ein relaxter Classic Formula Day

Woran es lag, dass sich zum 3. CFD dieses Jahres nur knapp zwei Hände voll Fahrer auf die vierspurige Strecke trauten, ist nicht bekannt. Es hatte wohl ein paar Abmeldungen aus familiären Gründen gegeben.

Die Fahrer, die an dem Event letztlich teilnahmen, waren aber einhellig der Meinung, dass, wer hier nicht dabei war, eindeutig etwas verpasst hatte! Soviel als Vorgriff auf den fol-

genden Bericht.

Aufgrund der überschaubaren Teilnehmerzahl von neun Fahrern blieb viel Luft in der Organisation, so dass nicht ganz so straff „durchgezogen“ werden musste. Daher blieb genug Zeit, um über die in der Sommerpause entstandenen neuen Cars zu fachsimpeln, zu trainieren und die eigenen Material Vorräte aus den wieder gut bestückten Regalen des Shops aufzufüllen.



Yardley-BRM von Ronald E.!!

Im Mittelpunkt des Interesses stand u.a. der Yardley-BRM von Ronald E., diesmal das einzige Flügelauto im Feld.



Honda RA 300 von Frieder L. !!



Concours-Gewinner: Honda RA 272 !!

Aber auch die vom Honda-Fan Frieder L. mitgebrachten neuen Cars konnten mit Detail-

reichtum überzeugen. Den Preis „Best of Show“, dessen Wertung diesmal vor Beginn der Rennen vorgenommen wurde, sicherte sich Frieder mit knappem Vorsprung mit seinem Honda RA 272. Man musste schon genau hinschauen, denn Frieder hatte dem Honda eine sehr fein detaillierte Aufhängung verpasst, und wenn auch im Verlaufe der Veranstaltung vom einen oder anderen Teilnehmer beklagt wurde, dass die Sehstärke der eigenen Brille nicht mehr ausreiche, diese Details blieben doch keinem verborgen!

Trainiert wurde ausgiebig, denn die neue Bahn hat im Vergleich zur alten ein paar Ecken, die etwas tricky sind, und da sie für alle, bis auf Marion und Ralf sowie den Mit-Erbauer

Frank F. völlig neu war, gab es doch einen etwas höheren Zeitbedarf, um sich an die unbekannte Strecke zu gewöhnen. Selbst unterschiedliche Meinungen bezüglich der Fahrtrichtung kamen bei den Veranstaltern auf...



Wo geht's lang?!

Bei der Wagenabnahme gab es außer der einen oder anderen Kleinigkeit nur bei den Fahrzeugen des Renncenters Beanstandungen, die aber problemlos behoben werden konnten. Dass der Grundaufbau der Bergneustädter Cars gut ist, sollte sich dann in den Rennen deutlich beweisen!

Nach einer Einrollphase, um die ausgegebenen Rennräder zu testen, ging dann mit deutlicher, aber ja auch ausdrücklich akzeptierter Verspätung um 12.46 Uhr das

Rennen der Formula 65

los. Marion griff auf einen Ferrari 156 der Veranstalter zurück, Thomas M. brachte seinen überarbeiteten Porsche 804 an den Start, Ralf setzte einen Lotus 18 auf die Bahn und

Taffy seinen Lotus 29-Indycar. Eigentlich sollte so einem Indy-Racer eine schnelle Strecke ja liegen, doch hier kam Taffy mit dem Kurs einfach nicht zurecht, so dass der Lotus 29 nach enttäuschenden 128,58 Runden auf dem letzten Platz rangierte. Marion wollte das Veranstalter-Auto nicht beschädigen und pilotierte den Ferrari 156 fünf Runden weiter auf den 8. Platz (133,28 R.). Mit eigenem Car wäre sicher eine Platzierung deutlich weiter vorn drin gewesen, wie Marion ja bereits mehrfach bewiesen hat.



Erste Startaufstellung Formula 65

Thomas hatte in der Sommerpause seinen Porsche 804 technisch überholt. Zwei Tendenzen gibt es derzeit bei den CFD: möglichst eng am Gewichtslimit zu bauen – oder möglichst schwer, mit Gewicht an der Hinterachse, um auf Grip-schwächeren Bahnen möglichst viel Anpressdruck zu erzeugen. Ingo H. hatte das ja beim letzten Mal schon vorgemacht. Auch Thomas neigt letzterem Konzept zu und hatte aus dem Porsche einen richtig schweren Brocken gemacht. Der überstand sogar einen veritablen Abflug mit Grund-Erdung unbeschadet, ging danach sogar besser als zuvor. Das machte 144,79 Runden möglich, das war der 3. Platz! Belegt dies die Vorteile des Konzeptes „Schwerbau“?

Der Lotus 18 von Ralf war dagegen eher ein (Lotus-typisches) Leichtgewicht, das erst durch Zusatzgewichte überhaupt das Gewichtsmindestlimit erfüllte. Er erwies sich zunächst noch als stumpfe Klinge, machte er doch (ebenfalls Lotus-typisch?) mit nervigen technischen Mängeln auf sich aufmerksam. Bis zum Ende des Rennens hatte Ralf dies dann jedoch im Griff und

da bei der diesmal etwas lässigeren Grundstimmung der Teilnehmer das Rennen für Schraubertätigkeiten kurz unterbrochen wurde, verlor er dadurch auch kaum Runden und belegte am Ende Platz 4 (144,58R.). Was der Wagen zu leisten in der Lage war, zeigte dann Frank F., der in der zweiten Startgruppe antrat und den Wagen aus Ralfs Händen unverändert übernahm.



Zweite Startgruppe Formula 65!!

Die zweite Startgruppe bestand aus fünf Fahrern, zu Frank gesellten sich Ronald E. mit einem Lotus 38-Indycar, Holger K. mit seinem knallblauen Porsche 804, Frieder L. mit seinem Concours-Gewinner und Peter H. mit dem erprobten Ferrari 158. Frieder war mit der Performance seines Concours-Gewinners noch nicht zufrieden. Eigentlich hatte er gemeint, bei der Neuauflage des Honda RA272 alle Unzulänglichkeiten des letztjährigen Cars ausgemerzt zu haben, jedoch zeigte der kleine Japaner noch eine deutlich zu leichte Hinterhand, so dass bei dadurch reduziertem Grip an ein Angreifen noch nicht zu denken war. Platz 7 hieß die Bilanz nach 135,20 Runden.



Zweite Startgruppe an den Reglern!!

Peter war mit seinem Ferrari zwar ganz flott unterwegs, aber die mangelnde Bahnerfahrung führte auch bei ihm zu mehr unerwarteten Abflügen, als ihm lieb war. Insbesondere die Zuschauer in der Martini-Kurve hatten einiges zu sehen.... Letztlich war die erreichbare Latte von 140 Runden knapp übersprungen (140,47 R.), damit blieb für Peter der 6. Platz und der Ansporn, es in der Formula 70 besser zu machen. Auch Holger, sonst doch eher mal siegengewohnt, nutzte das Rennen der „kleinen“ Klasse mehr zum Aufbau des Bahngefühls, kam auch durch zeitweises Fehlen geeigneter Gegner etwas ins Trödeln, so dass der Porsche nach 143,26 Runden „nur“ auf Platz 5 stehen blieb.



Zuschauer in der Martini-Kurve!!

Ronald hatte, obwohl er seinen auf das leicht differente Reglement seiner Formula 75-Rennserie abgestimmten Lotus 38 noch umfänglich hatte umbauen müssen, von den Nicht-Bahnkennern die Strecke am schnellsten im Griff und erreichte von den Teilnehmern, die hier zum ersten Mal antraten, die beste Rundenzahl und damit den zweiten Platz (146,62 R.). Das war einen Applaus wert!

Unter der engagierten Rennleitung von Marion, die gleichzeitig den Rennleiterstand besetzte und Einsetzerdienste leistete, gewann jedoch Frank F. den Lauf der Formula 65 überlegen. Auch, wenn dies sein erster Start in dieser Rennserie war, so wurde doch deutlich, dass derjenige, der selbst beim Bahnbau die Tricks in den Track fräst, gegenüber anderen Fahrern einen gewissen Vorteil hat. Die

155,52 Runden, mit nahezu gleicher Rundenzahl auf jeder Spur herausgefahren, waren weit jenseits der von den Konkurrenten erzielbaren Ergebnisse und der Sieg absolut verdient!



Engagierte Rennleiterin: Marion!!

4x6 Minuten Fahrzeit können ganz schön anstrengend sein, daher genossen im Anschluss alle die Mittagspause, in der Marion und Ralf einen leckeren, heißen Fleisch-Eintopf auf-tischten. Es schmeckte ausgezeichnet!



Mittagspause!!

Solcherart gestärkt und durchs Regrouping neu sortiert, konnte das

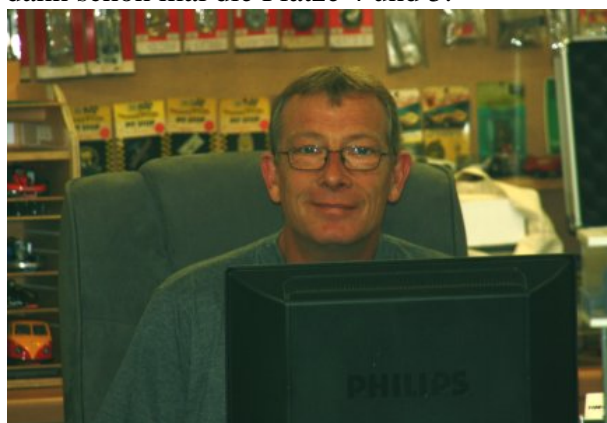
Rennen der Formula 70

in Angriff genommen werden. Der Grip der breiteren F70-Räder erwies sich hier als etwas geringer, der spread zwischen dem ersten und dem letzten Platz ebenfalls.



Startfeld der Formula 70!!

Zuerst traten Peter mit seinem McLaren M2b, Taffy mit Ferrari 312 (1966), Ralf auf einem orangefarbenen BMW F2 (Carrera-body) und Frieder mit dem neuen Honda RA 300 an die Regler. Und wieder hatte Taffy keine glückliche Hand bei der Abstimmung seines Cars. Na, ja, einer muss ja der letzte sein. 136,57 Runden lautete die mit vielen Abflügen erzielte Rundenzahl. Bei den anderen drei Fahrern dieser Gruppe jedoch ging der Punk ab. Frieders Honda lag wie ein Brett in den Kurven, so dass er immer wieder die anderen Fahrer ausbeschleunigen konnte. Leichte Unsicherheiten aufgrund der noch nicht ausreichenden Bahnkenntnis ließen ihn am Ende 147,12 Runden und damit einen sehr guten 6. Platz erzielen. Ralf und Peter leisteten sich immer wieder rundenlange Duelle, die Peter mit einer Runde Vorsprung vor Ralf (149,35 R. / 148,38 R.) für sich entschied. Das waren dann schon mal die Plätze 4 und 5.



Gut gelaunte Rennleitung: Ralf!!

Vom harten Fight keinesfalls ermattet übernahm Ralf jetzt den Rennleiterposten und dirigierte gut gelaunt die zweite Startgruppe.

Ronald konnte in dieser Gruppe leider mit dem Yardley-BRM die Erwartungen, die das gute Ergebnis des ersten Rennens geweckt hatten, nicht erfüllen. Das Fahrverhalten des geflügelten Engländers war noch nicht ganz ausgereift. So blieb der Zähler

bei 142,61 Runden für einen 8. Platz stehen.



Powerfrau und drei Jungs!!

Marion hatte sich den Brabham BT 19 der Veranstalter gesichert, ein erfahrenes Schlachtross, was trotz der Narben aus vielen Rennen aber immer noch eine bella figura macht. Richtig angreifen konnte sie mit dem alten Kämpfen aber nicht und blieb hier leider erneut hinter ihren Möglichkeiten (146,31 Runden, 7. Platz). Thomas ging auch bei der Formula 70 wieder nach dem Rezept: „Gewicht schlägt alles“ vor. Der erprobte Lotus 49 liegt jetzt ganz schwer und sicher auf der Bahn, auch ein Fahrerverlust konnte ihm nichts ausmachen.



Getrennte Wege: Fahrer und Wagen!!

Außerdem sorgte sich Thomas auch während des Rennens rührend um sein Car und so ging es dann aus: die Rennzeit reichte für großartige 150,12 Runden, was vorübergehend mit dem zweiten Platz gleichgesetzt werden konnte.



Thomas in Sorge um seinen Lotus!!

Holger konnte dies letztlich noch toppen, sein sieggewohnter BMW F2 mit Carrera-body bekam nach fehlender Rundenzählung noch einige Schüppen nachgelegt, so dass er mit 150,34 Runden Thomas noch hauchdünn auf den dritten Platz verdrängte. Vielleicht hätte man zwei zweite Plätze daraus machen sollen... Unangefochtener Sieger war wiederum Frank F., der mit 153,30 Runden nochmals 5 mehr als Ralf aus dem Bergneustädter BMW herausholte! Bei der anschließenden Siegerehrung erhielten dann Frieder und Frank von Taffy ihre verdienten Preise.



Siegerehrung: Concours-Preis für Frieder!!



Sieger F65 und F70: Frank!!

In den abschließenden Worten dankten die Veranstalter allen Teilnehmern, aber besonders Marion und Ralf für den außerordentlich spannenden und dennoch entspannten Renntag und ließen keinen Zweifel daran, dass die Classic Formula Days auch in der kommenden Saison sehr gerne wieder in Bergneustadt gastieren möchten!

Vielleicht lassen sich zum nächsten Classic Formula Day wieder mehr Fahrer motivieren; wer genau hingesehen hat, konnte auf den Bildern z.B. als Zaungast Uwe D. entdecken. Haben wir ihn vielleicht angefixt? Wer weiß!

Alles Weitere gibt's hier:

[Rennserien-West / Classic Formula Day](#)

Gruppe 2 4 5

4. Lauf am 15. September 2012 in Kamp-Lintfort

Auch für die **Gruppe 245** ist die Sommerpause vorbei. In knapp zwei Wochen geht's zum 4. Lauf nach Kamp-Lintfort . . .

Das ist das 12. Gastspiel der Serie in der Oststr. – los ging's für die 245 mit dem Rennen am 8. Dezember 2001. Damals gingen 17, 18 und 25 Cars in den Gruppen ins Rennen . . .



Bitte berücksichtigt die o.a. Durchmesser entsprechend bei der Einstellung der Bodenfreiheit . . . !!



Organisatorisches . . .

In Kamp-Lintfort wird's den alljährlichen **245 Fragebogen** geben. Wer noch Inhaltliches für den Bogen in der Pipeline hat, möge dies zügigst Kund per E-Mail tun!

Folks, die gewillt sind, bis ca. 15 Uhr zum **Bahnputzen** aufzulaufen, geben bitte ebenfalls per E-Mail eine kurze Info!?



Möglichkeiten für ein zusätzliches **Training** stimmt bitte direkt mit Magdalene ab – die Dispo für die Bahn kann sich immer 'mal wieder ein wenig ändern . . .

Anmeldung . . .

Alle Folks, die beim 4. Lauf der **Gruppe 245** zum Regler greifen möchten, müssen sich für dieses Rennen **zwingend anmelden**. Maßgeblich für die

Kamp-Lintfort anno 2011 und anno 2001 – der Raum ist geblieben, das Bahnlayout wurde 2003 geändert, von den damaligen Teilnehmern sind nur noch zwei aktiv . . .

Vergabe der Startplätze ist das Eingangsdatum der Anmeldung . . .

Die Anmeldefristen für den 4. Lauf lauten wie folgt:

Beginn: ..Dienstag,

4. September 2012 - 00:01h

Ende:Dienstag,

11. September 2012 - 24:00h

Rädriges . . .

Die Situation hinsichtlich der ausgegebenen Räder stellt sich vor dem 4. Lauf wie folgt dar:

Gruppe	Ø neu (in mm)	Ø Ausgabe (in mm)
2 (bis 2.000cm³)	23,25	22,77 – 22,80mm
2 (über 2.000cm³)	24,5	24,43 – 24,48mm
4 und 5 (16")	25,0	24,34 – 24,40mm
5 (19")	26,75	25,88 – 25,96mm



[Anmeldung 4. Lauf Gruppe 245 am 15. Sept. 2012 in Kamp-Lintfort . . .](#)

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West / Gruppe 245](#)

Nachfolgend die Detail Informationen zum Rennen am 15. September 2012:

Adresse

Plastikmodellcenter Niederrhein
Oststr. 31
47475 Kamp-Lintfort

Url

www.plastikmodellcenter.de

Strecke

6-spurig, Carrera, ca. 44,0m lang

Historie

Gruppe 2	2011 (23 Starter)	
1. Vorberg, Ingo	Alfasud Sprint ti	110,79
2. Thierfelder, Andreas	Audi Coupé 5S	110,52
3. RalfS	Mitsubishi Colt	110,34
Gruppe 4	2011 (23 Starter)	
1. Vorberg, Ingo	Lamborghini LP400	112,32
2. Thierfelder, Andreas	Mercedes 450 SLC	112,29
3. Kaina, Udo	Ferrari 512 BB	112,03
Gruppe 5	2011 (23 Starter)	
1. Vorberg, Ingo	Ferrari 365 GT4 BB	115,80
2. RalfS	BMW 320 turbo	115,32
2. Thierfelder, Andreas	Nissan Skyline turbo	114,60

Zeitplan

Freitag, 14. September 2012

ab 14:30h Bahnputzen
ab 16:30h freies Training

Samstag, 15. September 2012

ab 08:00h Training
ab 10:30h Materialausgabe, Einrollen und technische Abnahme
ab 13:00h Rennen
anschließend Siegerehrung

Gruppe 2	2010 (29 Starter)	
1. Kever, Markus	Nissan Skyline	109,05
2. RalfS	Mitsubishi Colt	108,64
3. Vorberg, Ingo	Alfasud Sprint ti	108,32
Gruppe 4	2010 (29 Starter)	
1. Vorberg, Ingo	Lamborghini LP400	112,53
2. Wamser, Christian	De Tomaso Pantera	111,05
3. RalfS	Lamborghini Jota	110,40
Gruppe 5	2010 (29 Starter)	
1. Kever, Markus.	Mercedes 450 SL turbo	111,57
2. Vorberg, Ingo	Ferrari 365 GT4 BB	110,65
3. Wamser, Christian	Toyota Celica LB turbo	110,04

News aus den Serien

Saison 2012

. / .

Alles Weitere gibt's hier:

[Terminkalender in den Rennserien-West](#)

Serie	2012		Anmerkungen / Staus	2013	
	Ausschr. / Reglement	Termine		Ausschr. / Reglement	Termine
2-Liter-Proto-Challenge	- / -	-	als Clubserie im ScaRaDo	- / -	-
C/West	✓ / ✓	✓	läuft . . .	- / -	-
Classic Formula Day	✓ / ✓	✓	● ● ● ○	- / -	-
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ● ○	- / -	-
DSC-Euregio	✓ / ✓	✓	● ● ● ●	- / -	-
DSC-West	- / ✓	✓	● ● ● ● ○	- / -	-
DTSW West	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ○ / ○	- / -	-
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ○ ○	- / -	-
Grand Slam	✓ / ✓	✓	● ● ● ○	- / -	(✓)
Gruppe 245	✓ / ✓	✓	● ● ● ○ ○ ○	- / -	(✓)
245 easy*	✓ / ✓	✓	● ● ○	- / -	-
GT/LM	✓ / ✓	✓	● ● ● ⊖ ○ ○ ○	- / -	-
LM'75	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ●	- / -	-
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ○ ○ ○ / ●	- / -	-
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ● ○ ○	- / -	-
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	● ● ● ○	- / -	✓
Trans-Am	✓ / ✓	✓	● / ● ● ● ● ○ ○	- / -	-
Einzelevents	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status	Ausschr. / Reglement	Termine
24h Moers	- / -	✓	●	- / -	-
Ashville 600	✓ / ✓	✓	●	- / -	✓
Carrera Panamericana	- / -	-	○	- / -	-
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	●	- / -	✓